

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel

auß der heiligen Schriffte ... zusammen getragen ...

Edel, Samuel

Ulm, 1658

Concio XXXXIX. In decalogum, in praeceptum

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)



Warumb sollen wir dann gute Werck thun?

Antwort:

Nicht darumb/das wir mit vnsern Wercken die
Sünd büßen/vnd das ewige Leben/.

Exordium.

Confer. Conc. 4.
D. Dist. in Pf.
32. Par. 1. Pæni-
tent. per Tot. &
Conc. 6. par. 4.
Conc. Singul
von den Frucht-
vnd Strö Chri-
sten per. Tot.

Der Catechismus wird vnter andern Ehren-
tituln auch parua Biblia, die kleine Bibel genant.
Nicht zwar darumb/ als solte er vns das fünffte
Evangelium seyn / wie es vnsern Widersachern
zu lästern gelustet. Dann wir vnterscheiden
selbst zwischen der Brunquell vnd deren dar auß
fließen den Strömen/vnd Bächen: Sondern darumb/weil er kurz-
lich vnd Summarischer weiß gleichsam alles in sich begreiffet/ was
gar außführlich in dem grossen Bibelbuch von den vornembsten
Stücken vnserer Seeligkeit gelehret wird. Anderer Lehrpunkten
Jehou zugeschwelgen/vnd allein von Nothwendigkeit der gute Werck
zu reden/wird so compendios vnd kurz/ doch aber auch so nevos, ei-
gent vnd gründlich in verlesener Frag darvon gehandelt / das es
kaum kurzer / vnd gleichwol gründlicher geschehen / vnd auß dem
grossen Bibelbuch/welches hin vnd wider weitläufftig hiervon han-
delt/zusamen gesetzt werden könnte.

Propositio.

Wann wir dann in der Ordnung auff diese Frag kommen/
als wollen wir in Gottes Namen darinnen forscharen/ anfangs
die

die Worte kurz erklären/darnach auch einfältig lehren/was wir hien
auff zu vnserer Lehr vnd Nutzen mercken vnd behalten sollen.

Erklärung.

Es wird nun ferners gefragt: warumb wir gute ^{Exegesis.} Werck thun sollen? Dar auff wird geantwortet: Nicht
darumb/das wir mit vnsern Wercken die Sünde büs-
sen/vnd dz ewige Leben verdienen sollen. Darinnen wird
angezigt/das wir die gute Werck nie in einem vnrechtem Verstand
vnd Zuehmen thun sollen/als die Sünd zu büssen/vnd das ewige
Leben zu verdienen. Besach wird alsobald dar auff gesetzt: weil allein ^{Ratio!}
Christus vnser Sünd gebüßt/vnd das ewig Leben verdienet: das ist/
Christus hat vollkommenlich für vnser Sünde gnug gethan / vnd
bezahlt/auch darmit vns dz ewige Leben verdienet/welches kein an-
derer Mensch auff Erden vermocht Ps. 49. 8. 9. Luc 17/10. ob wir
schon vnter stehen/ist doch ein Stück werck, vnd nichts vollkommen/
Es. 64. 6. Phil. 3/8. Dann es ist nur ein Gott / vnd ein Mittler zwis-
schen Gott vnd den Menschen/nemlich der Mensch Jesus Christus/
der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung/2. Tim. 2/5. das ist/wie
ein Gott ist/also ist auch ein Mittler/nemlich Christus / der vns
mit seinem himlischen Vatter hat verfühnen können / der allein hat
aller Welt Sünd gebüßt/vnd bezahlt/darzu hat ihm nicht geholffen
einiger Erzbatter/Prophet/Apostel/noch auch die Jungfraw Ma-
ria/oder jemand anders/sintemal er die Kelter allein getreten/vnd
ward niemand vnter den Völkern mit ihm/Es. 53. 6. haben also an
Christo nun ein Erlöser vnd Fürsprecher/welcher die Verfühnung
für vnser Sünd vnd der ganzen Welt Sünd worden ist/1. Joh. 2.
2. Dar auff werden 2. Besachen erzehlet/umb derer willen wir gute
Werck thun sollen.

Für 1. Das wir vnsern Glauben damit bezeugen. Es kan
war

istwar ein jeder Christ sich rühmen/er glaube an den HERN Christum/aber es ist nicht bey allen Christen rechter Ernst/dann viel haben nur den Schein eines Gottseeligen Wesens/ aber seine Krafft verlängnen sie/2. Tim. 3. 4. sie sagen/ sie erkennen GOTT / aber mit den Wercken verlängnen sie es/Eit. 1/15. Die Werck aber beweisens/ wo der recht lebendig Glaub in eines Christen Herz sey oder nicht. Dann wo bey einem Menschen/ der nunmehr bey seinem Verstand kommen ist/sich nicht die gute Werck befinden / da ist gewislich kein rechter waarer lebendiger Glaub in einem solchen Menschen/dann der Glaub ist durch die Lieb thätig/ Gal. 5/ 6. vnd der Glaub/wenn er nit Werck hat/ist er todt an ihm selbst/ Jacob. 2. 17. bringe keine gute Frucht/wie ein fauler Baum / Matth. 7. Dahero wir auch singen:

Die Werck die kommen gewislich her/
Aus einem rechten Glauben.

Wenn das nicht rechter Glaube wär/
Wolst ihn der Werck berauben/

Doch macht allein der Glaub gerecht/

Die Werck die sind des Nächsten Knecht/
Darbey wirn Glauben mercken.

Die ander Ursach ist/das wir GOTT dem HERN für seine Guttat danckbar seyn sollen: Dann es soll billich ein jeder Christ bey sich selbst betrachten/was der himmlische Vatter vns für mancherley vielfaltige vnd grosse Wohlthaten erzeiget an Leib vnd Seel/ Haab/ Ehr vnd Gut/leiblich vnd geistlich/zetlich vnd ewig /darfür wir ihme danckbar seyn sollen. Dann er erweist vns 1. leibliche Wohlthaten/in dem er vns erschaffen/vns Leib vnd Seel geben/ auch von Jugend auff bis dahero ernehret/behüet/beschüzet vnd beschirmet wie wir in dem ersten Haupt Articul vnseres Christlichen Glaubens bekennen. Darnach geistliche/da wir in vnsern Sünden hätten müssen sterben/vnd verderben/hat vns der himmlische Vatter seinen eingebor-

2. *Causa beneficiorum Dei celebratio.*

bornen allerliebsten Sohn zu einem Erlöser vñnd Heyland in diese Welt gesand vñnd zu eigen geschencket. Er hat vns in der H. Tauff zu Kindern vñnd Erben des ewigen Lebens auff vñnd angenommen/ Er hat vns seinen H. Geist geschencket/ der vns regieren/leitet / führet/lehret vñnd in Trübsal tröstet. Der H. Er. Christus speisset vñnd träncket vns mit seinem Fleisch vñnd Blut zum ewigen Leben / Er vollbereitet/kräftiget/stärcket vñnd gründet vns / 1. Petr. 5/10. Vñnd wer wolte alle Gut vñnd Wohlthaten Gottes in einer kurzen Zeit erzehlen können? Für welche alle wir billich vnserm Gott danckbar seyn sollen/nicht nur mit der Zungen vñnd Mund/sondern mit dem Herzen vñnd in der That/welches der beste Danck ist gegen G. D. t / der auch nichts höhers vñnd mehrer von vns erfordert. Gloria Deo non verbis redditur, quia & in se non verbis nos honoravit, sed rebus & opere, sic & nos honoremus ipsam per opera. Chrys. hom. 4. in x. Tom. 4. Die Ehr soll G. D. t nicht mit Worten allein gegeben werden/dieweil er vns auch nicht mit Worten allein gehret/sondern mit Wercken vñnd mit der That. Also sollen wir ihn auch mit vnseren Wercken ehren. Hac enim est vera gratiarum relatio, cum hæc agamus, unde Deus glorificari debeat: cum ea fugiamus, à quibus iam fuimus liberati; Idem hom. 25. ad popul. de vita recta Tom. 4. Das ist eine rechte Danck sagung/wann wir das thun/dardurch G. D. t gepriesen wird vñnd das stehen/davon wir bereits erlöset sind.

Lehr vñnd Erinnerung.

SArbey wir die Hauptlehr in acht zu nehmen / warumb wir vns der guten Werck zu befeissen. Einmahl ist dieß gewiß/das wir damit Vergebung der Sünden / Gerechtigkeit vñnd ewige Seeligkeit nicht verdienen. Dann sie werden 1. im Articul von vnserer Rechtfertigung vor G. D. t als opposita contraria, schnurstracks der Gnaden G. D. t / dem Verdienst *Ecc* Christi.

Bona opera sunt necessaria.
à 2013.

no ad justificationem, neq; ad salvationem.

Quia.
1. Excluduntur à gratia DEL.

Christi/ vnd dem Glauben entgegen gesetzt. Schließen demnach mit der Schrift: Wir werden gerecht durch die Gnade Gottes / dergewiss werden wir nicht durch vnserere gute Werck gerecht / sonst wäre Gnad nicht Gnad/ so schleuß Paulus/Rom. 11/6. vnd Augustinus gratia non est gratia, ullo modo, nisi gratuita sit omni modo. l. 2. de pecc. Orig. c. 24. T. 7. die Gnad ist nicht Gnad einigerley weiß/ wo sie nicht vmbsonst ist auff allerley weiß. Wer werden gerecht durch das Verdienst Christi / darumb werden wir nicht durch vnserere gute Werck gerecht/sonst wer Christus vergebentlich gestorben/ so schleuß Paulus zum Gal. 2/21. Wir werden gerecht durch den Glauben/ darumb werden wir nicht durch vnserere gute Werck gerecht / sonst bliehe der Ruhm dem Gesäg/ dardurch doch kein Fleisch kan gerecht werden/Gal. 2/16. So schleuß Paulus Rom. 3/27. 28. Wir erlangen das ewige Leben als ein Gnaden Geschenk Gottes in Christo Jesu vnserem Herren / darumb so erlangen wir durch vnserere gute Werck vnnnd Verdienst nicht/sonst möchte sich jemand rühmen/ so schleuß Paulus Ephes. 2. 8. Rom. 6/23. Sind ohne diß vnserere gute Werck fürs 2. vnvollkommen/erstlich partibus, weil wir viel Gutes vnterlassen/so vns das Gesäg zu thun befiehet; Auch dargegen viel böses thun/vnd vollbringen / so vns das Gesäg verbeut. Geheffet also jederzeit das Fleisch wider den Geist/Gal. 5/17. weil die Gerechtfertigte mit dem Gemüch dem Gesäg Gottes/mit dem Fleisch aber dem Gesäg der Sünden dienen/Rom. 7/25. Vnvollkommen seynd sie zum 2. gradibus, weil alle vnserere Gerechtigkeit wie ein vnflätig Kleid/Ef. 64/6. wie Dreck vnd Roth/Phil. 3/8. wer aber in einem fehlet/der ist in allen schuldig/Jac. 2/10. Vnd verflucht ist der/ wer nicht in allem bleibt/so das Gesäg befiehet/Deut. 27/26. Gal. 3/10. Wie solten dann vnserere Werck die Gerechtigkeit vnnnd Seligkeit verdienen? Da gar kein proportio, vnd Vergleichung zwischen dem merito, Verdienst/vnd mercede, Lohn. Sind 3. Schuldwerck/ dann wir sind Schuldner des Gesäges/Rom. 8/12. eine jede Creatur ist schuldig seinem Schöpffer zu dienen/Malach. 1/6. Was

Merito Christi.

Fido.

2. Sunt imperfecta partibus.

Gradibus.

3. Debita.

unp

Nun etner vorhin schuldigist / damit kan er nichts verdienen / vnd wann wir schon vnser lebenlang nichts Vnrechts / sondern alles Gutes thäten / so könten wir doch Gott vnser schuldige Danckbarkeit nimmer genugsam leisten: Dahero Christus sagt / Luc. 17/10. Wann ihr alles gethan habt/was euch befohlen ist/ so spricht: wir sind vnnütze Knechte/wir haben gethan/das wir zu thun schuldig waren. Sind 4. nicht vnser/sondern Gottes Werck/der sie durch den H. Geist in vns wircket / 1. Cor. 4/1. Phillip. 2/13. wie solten sie denn vns widerumb etwas verdienen? Dann ja dasjenige / was vnser vnser nicht ist vns auch nichts verdienen kan. Sind 5. nicht werth der Herligkeit/die an vns solle offenbahret werden/Rom. 8/18. sondern diese ist über alle massen wichtiger vnd herrlicher / 2. Cor. 4/16. Wie solten sie vns den wiederumb was können verdienen / da doch der Lohn von rechts wegen nicht sollte grösser / als der Verdienst / sondern ja ein æqualitas vnd abgewogne Gleichheit zwischen Verdienst vnd Lohn seyn. Ist 6. das ewige leben ein lauter Gnadengeschenk/Rom. 6/23. wird deswegen nit verdient mit vnsern guten Wercken. Sind endlich 7. andere Ursachen mehr zugeschwelgen / Früchte des Glaubens vnd der Gerechtigkeit/welche nicht den iustificand. s. die Gerechte werden sollen/vorher gehen/sondern folgen den iustificatis, die gerechtfertiget sind / nach der alten Regul Augustini lib. de Fide. was solten sie vns dann gerecht vnd selig machen?

4. Non sunt nostra sed DEI.

5. Nulla est in ser opera nostra. Et iustitiam, ac salutem aternam proportio.

6. Vita aterna Dei donum.

7. Sunt fructus iustificacionis.

Ob aber wol wir durch die gute Werck nicht gerecht / noch selig werden / noch die Sünd dardurch auß zubüssen / den Zorn Gottes stillen / vnd das ewige leben verdienen: So haben wir doch andere wichtige Ursachen / vmb welcher willen wir gute Werck thun sollen. Dann wir sind verpflichtet gute Werck zu thun / 1. vmb Gottes Willen / einmal damit wir seinen Willen vnd Befehl gehorsam leisten / dann das Gebot haben wir von Gott / das wer Gott liebet / soll auch seinen Bruder lieben / 1. Joh. 4. ist der Wille Gottes vnser Heiligung / 1. Thes. 4/8. Ihr seyn / dann ich bin heilig / Levit. 11/44 vnd 19/2. Lasset

1. Non. Sed necessaria sunt. 1. DEI Causa.

1. ut mandato, ac voluntati divina debita obedientiam prestemus.

Et c. 2. Dofen

2. ut gloriam
Dei illustremus.

Dösen/ vnd lehret gutes thun/ Esa. 1/17. Damit fürs 2. Gottes
Herzigkeit dardurch geehret vnd gepriesen werde. Lasset ewer Liech-
ten scheinen vor den Menschen/ daß sie ewere gute Werck sehen/ vnd
ewer Demüthlicher Vater dardurch gepriesen werde/ Matth. 5/16. Al-
les was ihr thut/ das thut zu Gottes Ehre/ 1. Cor. 10/31. Gloria Deo
non verbis redditur, quia & ipse non verbis nos honoravit, sed ver-
bis & operibus: sic & nos honoremus ipsum per opera. Chry ost.
hom. 4. in 1. Tim. 4. T. 4. Die Ehr. wird GOTT nicht allein mit

3. ut gratitudi-
nem nostram
ga Deum decla-
remus, qui nos
proficere crea-
vit, redamit.

Worten gegeben/ weil er vns auch nie allein mit Worten geehret/
sondern mit Worten vnd Wercken: Also sollen wir ihn ja wider-
umb mit den Wercken ehren. Damit wir fürs 3. vnser Danck-
barkeit gegen GOTT erweisen/ denn deswegen sind wir von Ihm er-
schaffen/ zu guten Wercken/ daß wir darinnen wandeln sollen/
Ephes. 2/10. würdiglich dem Herren zu allem gefallen/ Colos. 1/10.
deswegen sind wir von Christo erlöset/ daß wir ihm dienen/ Luc. 1/

Sanctificavit.

74. daß wir der Sünden abgestorben/ der Gerechtigkeit leben sollen/
Rom 6/6. 1. Pet. 2/24. daß wir vns nit selbst leben/ sondern dem Herr-
für vns gestorben/ 2. Cor. 5/15. Dann er sich selbst für vns gegeben/
daß er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit/ vnd zeugete Ihm selbst

4. ut doctrinam
Evangelij orne-
mus.

ein Volk das fleißig were zu guten Wercken/ Tit. 2/14. Deswe-
gen sind wir auch dem H. Geist geheiliget/ vnd widergeboren/ daß
wir im Geist wandeln sollen/ Gal. 5/25. würdiglich nach vnserm
Beruff/ darzu wir beruffen sind/ Ephes. 4/1. Dann GOTT hat
vns nicht beruffen zur Vnreinigkeit/ sondern zur Heiligung/ 1.

II.

Proximi causa.
1. ut in eum pro-
ximum subla-
temus.

Thes. 4/7. Damit 4. nicht der Name Gottes vmb vnserwillen
vnter den Heyden geschmähet/ Rom. 2/24. vnd die Lehr des Hex-
ten verlästert werde/ 1. Tim. 6/1. sondern gesieret in allen Stücken/
Tit. 2/10.

2. Exemplum no-
strum adificemus.

Darnach sollen wir gute Werck thun vmb des Nächsten wil-
len. Damit 1. durch die Liebe einer den andern liebe/ Gal. 5/13.
vnd mache/ daß der Leib wachse zu seiner selbst Besserung/ Ephes. 4/

16.

16. Damit wir 2. Ihm mit gutem Exempel vorlauffen/ als die
Kinder GOTTES/ ohne Tadel/ lauter/ vntersüßlich/ mitten vnter
dem.

dem vnSchlachten vnd verkehrtem Geschlecht / Phil. 2/15. Damit wir zum 3. die / so nicht an das Wort glauben / durch vnsern Wandel ohne Wort gewinnen mögen / 1. Pet. 3/1. Damit wir 4. ohne Argerniß seyn der Kirchen Gottes / Juden vnd Griechen / 1. Cor. 10/32. Auff daß vnser Ampt nicht verläffert / 2. Cor. 6/3. vnd viel dar durch verunreintzet werden / Hebr. 12/16. Damit wir 5. vnsern Widersachern mit Wolt hunden Maul verstopffē / Luc. 6/34. 1. Pet. 2/15.

3. Infideles lucrifaciamus.
4. Scandala vitemus.
5. Adversarios obturemus.

Drittens / sollen wir gute Werck vmb vnsern willen thun. Damit wir fürs 1. hierdurch bezeugen / daß wir eine neue Creatur seyn in Christo / 2. Cor. 5/17. daß wir ein Liecht in dem Herrn seyn vnd als die Kinder des Liechts wandeln / Ephes. 5/8. Damit wir fürs 2. hierdurch die Frucht vnser Glaubens im Werck beweisen / Jac. 2/18. vnd vns besteußigen vnser Erwehlung vest zu machen / 2. Pet. 1/10. Dann das schließt sich richtig vnd gewiß. Allein die Gerechtfertigte erwöhlt Gott Rom. 8/31. Die Gerechtfertigte erkennen wir auß dem Glauben / Rom. 5/1. den Glauben erkennen wir auß den Wercken / Jacobi 2/17. Wer demnach des Glaubens Werck sich besteußiget / der ist vnter den Auserwehsten. Darmit wir hierdurch 3. vnsern Wandel / darzu wir beruffen / zieren / wie sich gebührt in aller Demuth / vnd Sanfftmuth / Ephes. 4/1. Damit wir 4. hierdurch von vns allen Argwohn vnd Schein der Heuchelei ablehnen / vnd bezeugen / daß wir auß der Wahrheit seyn / 1. Joh. 3/19. Dann wer da sagt / er kenne Gott / vnd hält doch seine Gebot nicht / der ist ein Lügner / vnd die Wahrheit ist nicht in ihm / 1. Joh. 2/4. Damit wir zum 5. zeitliche vnd ewige Straff vermeiden / vnd entfliehen mögen. Dann ein jeder Baum / so nicht gute Frucht bringet / der wird außgerottet / vnd ins Feuer geworffen / Matth. 3/10. So wir nach dem Fleisch leben / so werden wir sterben / Rom. 8/13. Irret euch nicht / kein Hurer / kein Götzendener wird das Reich Gottes besitzen / 1. Cor. 6/19. vmb deren willen kompt der Zorn Gottes über die Kinder des Vnglaubens / Col. 3/6. Damit wir hierdurch 6. nicht den H. Geist betrüben / Ephes. 4/30. den Glauben vnd

III.
Nostris causa.
1. ut ostendamus nos esse novam creaturam in Christo.
2. Fructum fidei in operibus demonstremus & electionem confirmemus.

3. Professionem nostram cohaerescemus.
4. ut suspitione hypocryseos avertamus.

5. Poenas tam temporales quam aternas vitemus.

6. Ne contristemus S. Spiritum.

Est 3. gutes.

7. Remunera-
tionem, & pra-
mia gratuita à
DEO impetre-
mus.

gutes Gewissen von uns stoffen vnd Schiffbruch des Glaubens leyden/1. Tim. 1/19. Damit wir hierdurch endlich leibliche vnd geistliche remuneration oder Vergeltung von Gott auß Gnaden empfangen/ vnd also die Frucht vnserer Werck essen/ Esa. 3/10. Dann die Gottseeligkeit ist zu allen Dingen nutz/ vnd hat die Verheissung dieses vnd des zukünfftigen Lebens/1. Tim. 4/8. Sehet liebe Christen/ das sind also die Ursachen/ vmb deren wegen wir die gute Werck zum fleissigsten üben vnd treiben sollen.

Applicatio ad Usam.

I.
Refutatio.
1. Eorum, qui
propugnant, nos
per opera nostra
iustificari, &
saluari.

Dies dienet zu Straff vnd Widerlegung der Zeitgen/welche vorgeben/ der Mensch werde durch die gute Werck gerecht vnd seelig. Als da sein Basil. M. T. 1. l. de S. S. c. 24. Cyr. Tom. 4. l. 10. in c. 18. Joh. Salon. T. 5. Bibl. M. Colon. par. 3. Dial. 1. Bellarm. l. 5. de Justif. c. 1. 2. 3. 4. 5. 6. T. 4. Stapler. 10. de Justific. Majer. Contr. l. de bon. operib. c. 3. Cost. in Enchir. c. 7. de merit. bon. oper. Becan. in Manual. l. 1. c. 18. Tilet. par. 1. Apol. Concil. Trid. contra Chemnit. de bon. operib. q. 4. Hager. in Coll. Aug. Confess. & Concil. Trident. arr. 6. Item. c. 16. sess. 6. Wir schliessen über diese Meinung mit den Worten des H. Ambrosij de vocatio- ne Gentium, in dem 20. Artikel der Augspurgischen Confession be- griffen also: vilesceret redemptio sanguinis Christi, nec misericor- diae Dei humanorum operum prerogativa succumberet, si iustifi- catio, quæ fit per gratiam, meritis præcedentibus deberetur, ut non munus largientis, sed merces esset operantis. Es wurde die Er- lösung des Bluts Christi geschwächt/ vud die Vorzuehung der menschlichen Werck lege nicht vnder der Gnaden Gottes/ wenn die Rechtfertigung/ welche durch Gnad geschieht/ den vorhergehenden Wercken gegeben wurde/ also das es nicht ein Geschenk des Gebets/ sondern verdienet Lohn des Schöpfners wäre.

2. Der Majoristen/welche verthädigen: die gute Werck seyen *Majoristarum.*
 noch zur Seeligkeit/dargegen D. N. colaus Ambsdorffus An. 1552.
 wider D. Georgii Majoris Irthumb allzurweit gangen/vnnd in der
 Htz der Disputacion hefftig getrieben: bona opera esse ad salutem
 peccatorum; quod bona opera pertineant ad mundum, nõ ad Chri-
 sti regnum. das ist/die gute Werck sind schädlich zur Seeligkeit/weil
 die guten Werck gehören in die Welt/vnd nicht in Christi Reich.
 Aber diese Reden haben sie hernacher öffentlich im colloquio zu Al-
 tenburg widerruffen vnd verworffen/auch Theils/sonderlich D. And.
 Musculus dem Concordi Buch vnnterscrieben. Davon besiehe Resp.
 Saxon. ad Accol. Elec. fol. 238. Item Ambsdorff. in præf. postil. Do-
 meti. Luth. & D. Dieter. Conc. 4. in Sec. Psal. Pœnitenti. p. 170.

3. Der Papissten/welche die Luthertische beschuldigen / ob sie *Papistarum.*
 als hohes bonorum operum. Feind der guten Werck / die gute
 Werck verbieten/vnnd alle Dubsenstück gedulden. Welches aber
 der Teuffels alte Lästung/die er nit erst an vns, sondern an Pau-
 lo selbst/geübet/vnd ihn beschuldiget/als ob er durch die Lehr von der
 Gerechtigkeit des Glaubens / das Gesätz auffhebe / Rom. 3. 30.
 Man solle Bbels thun/das gutes darauf folge/ibid. 7. 8. man solle
 in Sünden verharren / das die Gnade noch viel mächtiger werde/
 Rom 6. 1. Was ist es dann Wunder / das vns auch also erget?
 Es geschiehet vns aber damit Gewalt vnd Vrecht/dann wir leh-
 ren ja öffentlich das Widerspiel/das ein jeder gutes Werck thun solle/
 massen solches vnser Catechismus/neben der Augspurgischen Con-
 fession, art. 6. vnnd 20. so vnserer Kirchen öffentliches Symbolum
 ist, klärtlich bezeugen/vnd aufweisen. So weisen auch die praxis
 vnserer Predigten öffentlich / in welchen wir nächst dem Glauben
 mehr/weiters vnd höhers nicht treiben / dann eben die gute Werck.
 Dessen müssen vns nicht allein vnser Zuhörer / sondern auch die
 Sein/Stül/Bänck / vnd anders der Kirchen/so sie reden köndten
 selbst den Zeugnuß geben. Ober diß schreibet D. Luthet mit klaren/
 Worten/ Tom. 4. Jen. Lat. Comm. in 1. 3. Galat. f. 109. b. außer-
 halb

halb dem Streit von der Gerechtmachung kan niemand die gute Werck so von Gott gebotten/herzlich genug rühmen. Dann wer kan auch eines einzigen guten Wercks / welches ein Christ auß Glauben/vnd im Glauben thut/Mus vñnd Frucht gnugsam herausstreichen/dann es ist herrlicher dann Himmel vñnd Erden. Ja es bekennen Tolerus in Comment. Johan. 1. Vegz. l. 15. de iustif. c. 5. vñnd Maldonatus in c. 3. Johan. Stapleton. 9. de iustif. c. 7. Greg. de Valent. T. 2. dilp. 7. q. 2. Citant. D. Gerhard. de bon. oper. Tom. 4. D. Brochmand. Antispec. part. 5. cap. 1. se. 3. membr. 4. 5. 6. die Papisten selbst/die Protestirende lehren/der seligmachende Glaub könne nicht ohne die gute Werck seyn. Vñnd endlich ist diese Lehr nicht vnser/wie Bellarminus l. 4. de not. Eccles. c. 2. & l. 4. de iustif. cap. 4. vñns lästerlich bezüchriget/sondernder alten Kezer / Valentinianer/ Eunomianer/ Eberstner/Simontaner/vñnd Carpocratianer Lehr/wie Irenæus, l. 1. c. 12. & 24. Epiphanius, de hæret. vñnd Augustinus hæref. 45. Tom. 6. schreiben.

A. Earundemq;

4. Von der Lehr kommen die Papisten auff D. Luthers/vñnd seines Anhangs Leben/denen werffen sie gewaltich Dubenstück vor/welches doch nicht von der Lehr / sondern bösen Geist herrühret/D. Luther will sich selbst für keinen Engel aufgeben / Tom. 1. Jen. Germ. auff des Boekn zu Leipzig Antwort / fol. 36. 2. Wenn wir von der Papisten Leben vñnd Lehr Frucht reden solten / würde vns eher Zeit/als Materie gerinnen. Davon Bernhardus serm. 31. in Cant. serm. 6. in Plal. 91. Item l. 4. Conlid. Platina, Balzus, Schleidanus, Burckhardus, Mariana, Meisn. Consult. Cathol. ontra Less. p. 2. art. 2. thes. 1. Gerhard. de Eccl. §. 260. D. Brochmand. Antispec. par. 3. c. 8. se. 7. vñnd andere viel schreiben Turpe est autem Doctori. cum culpa redarguit ipsum. Es stehet schändlich/wann ein Esel den andern lang Ohr heisset.

11.

Dehortatio, ne
cupidamus pro-
priis operibus.

2. Zur Warnung/das wir vñns nicht einbilden / als ob wir durch die gute Werck das ewige Leben verdienen können. Sintermahles angedeutet Ursachen halben nicht seyn mag. Dahero die Apostel

Apostel schließen/ Actor. 17/10: Es sey ein Joch/ welches weder sie/ noch ihre Väter ertragen mögen/vnd in vnsrer Kirchen-Gesang recht singen:

Nicht möglich ward dieselbig Art/
Auff eignen Kräfte lassen.
Wiewol es offte versuchet ward/
Doch mehret sich Sünd ohn massen.
Dann Gleichners Werck Gott hoch verdampfe/
Vnd jedem Fleisch der Sünden Schand/
Allzeit ward angebohren.

2. *Caveamus opera mala.*

Darnach sollen wir vns hüten vor bösen Wercken / denn ob man wol keines wegs durch gute Werck den Himmel vnd Gottes Gnad verdienen kan/so kan man doch durch böse Werck sie verlihren. Offenbahr sind die Werck des Fleisches/Ehebruch/Hurerey/Vnreinigkeit/Vnzucht/Abgöttereij/Zauberey/Feindschafft/Hader/Neid/Zorn/Zand/Zwitracht/Kotten/Haß/Mord/Fressen/Sauffen/vnd dergleichen/von welchen ich euch hab zuvor gesagt/vnd sage euch noch zuvor/das die solches thun/werden das Reich Gottes nicht ererben/Gal. 5/19. 20. 21.

3. Zur Erinnerung an Pfarrer vnd Prediger/das sie so wol die Lehr von den guten Wercken/als dem Evangelio/ernstlich/viel vnd offte irelben vnd predigen. *Sathan enim utriusque infensus est, & acerrime resistit. Non solum doctrinam fidei, sed etiam bonorum operum vehementer odit, & impedit, fides tamen primum plantanda est, sine ea enim impossibile est intelligi, quid bonum opus sit, quid Deo placeat.* Schreibe D. Luther. Tom. 4. Lat. Jen. Comment. in 3. Cap. Galat. p. 165. Der Sathan ist beyden auffständig/vnd widerstrebet ihnen auff das häfftigste. Er hasset nicht allein die Lehr vom Glauben / sondern auch der guten Werck gar sehr/vnd verhindertis / jedoch soll/vnd muß der Glaub erstlich gepflanzt werden / dann ohne demselben ist ohnmöglich

III. *Simonis factio.*

3 ff möglich

müßlich zu verstehen / was ein gutt. Werck seye / vnd was GOTT
gefalle.

IV.
Admonitio.

4. Zur Ermahnung / daß wir vns sampt vnd sonders der gu-
ten Werck befeßigen sollen / dardurch vnseren Glauben zu bezeu-
gen / vnserm HERRN vnd GOTT für seine Gutthaten danckbar zu
seyn. Dann ob wir dardurch die Gerechtigkeit nicht erlangen / vnd
den Himmel dardurch verdienen / so seyn doch solche vnser Werck
spei seminaria, Samen der Hoffnung / charitatis incentiua, Engim-
dung der Liebe / oculi prædestinationis indicia, Anzeigung der
verborgenen Gnadenwal / futura felicitatis prælagia, Vorsagung
der zukünftigen Herrlichkeit / via regni, non causa regnandi, der
Weg zur Herrschaft / nicht die Ursache zu herrschen / wie gar schön Lu-
therisch vnd Evangelisch Bernhardus der alte Mönch vor 300. Jah-
ren / mitten vnter dem Pappstumb geschriben Tract. de grat. & lib-
arbitrio. Darumb laßet ewer Liecht leuchten vor den Menschen /
daß sie eure gute Werck sehen / vnd euer himmlischer Vatter dar-
durch gepriesen werde / Matth. 5/16. führet etnen guten Wandel vn-
ter den Heyden / auff daß die / so von euch afferreden / als von Abels-
thätern / ewre gute Werck sehen / vnd GOTT preisen wanns nun an
den Tag kommen wird / 1. Pet. 2/12. Mein Kind vergiß nicht mei-
nes Befehles / vnd dein Herr behalte meine Gebot / dann sie werden
dir langes Leben vnd gute Jahr vnd Friede bringen / Shad vnd Treu
werden dich nicht hassen / hänge sie an deinen Hals / vnd schreibe sie
an die Taffel deines Herzens / so wirstu Günst vnd Klugheit finden /
die GOTT vnd den Menschen gefället / Proverb. 3/1. 2. 3. 4. Dann
solche will GOTT der Herr nicht allein in diesem Leben mit allerley
zeitlichen Segen / wie Er verheissen hat / Levit. 26. Deut. 28. son-
dern auch doreen in ewiger Seeligkeit mit vnaussprechlicher Freud
vnd Herrlichkeit auß Gnaden belohnen / wann er zu den Gerechten
sagen wird: Kommet her ihr Gesegneten meines Vatters / ererbet
das Reich / das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt / Matth. 25/34.

Wetles aber heiff: sine tuo nomine, nihil est in homine, nihil est
 innoxium. ohn dich nichts guts vollbringe/ du richtest denn vor in
 mir an/ dein Hand mich kräftig führ auff d' Bahn/ sonst mag mirs
 nicht gelingen; So laß vns G. D. r. efferig darumb ersuchen/ vnd
 ernstlich zu ihm seuffhen:

Laß vns in deiner Liebe /
 Vnd Erkantnuß nemen zu /
 Daß wir im Glauben bleiben /
 vnd dienen im Geißt /
 Daß wir hie mögen schmecken /
 Dein Süßigkeit im Herzen /
 vnd dürsten stets nach dir.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn /
 Vnd auch dem heiligen Geiste /
 Als es im Anfang Was vnd nun /
 Der vns sein Gnade leiste /
 Daß wir wandeln in seinem Pfad /
 Daß vns die Sünd der Seel nicht schad /
 Wer das begeret sprech / Amen.

Hebr. 13. 20. 21.

G. D. aber deß Friedes / der von den Tode-
 ten außgeföhret hat den Hirten der Schaase /
 durch das Blut deß ewigen Testaments / vn-
 fern H. E. X. E. S. I. Jesum / der mache euch fertig in
 allem.

allem guten Werck / zuthun seinen Willen / vnd
 schaffe in Euch / was für Ihme gefällig ist /
 durch Iesum Christ / welchem sey Ehre /
 von Ewigkeit zu Ewigkeit /
AMEN.

E N D E.



Regi,